



## 20. Februar 2014 - Xi'an-Guilin

**HOTEL vom 20.02.-22.02.2014 BRAVO HOTEL**

<http://www.glbravohotel.com>; E-Mail: [glbh@glbravohotel.com](mailto:glbh@glbravohotel.com)

Adresse: 14 South Road, Xiufeng District, 541001 Guilin, Guangxi China Ronghu

Tel: +86 773 2898888; Fax: +86 773 2893999

Weil der Flug erst am späten Nachmittag startet und die Zimmer bis 12 Uhr geräumt werden müssen, packe ich meine Koffer und deponiere sie an der Rezeption.

Da wir das Museum bereits am Ankunftstag in Xi'an besichtigt haben, ist bis zur Abholung durch die Reiseleitung um 15 Uhr Freizeit angesagt. In Eigenregie auf meinen Vorschlag hin wandert die Reisegruppe kollektiv um 9.30 Uhr zum nächstgelegenen Ausgang der Stadtmauer (Westtor). Auf dem nebenstehenden Bild erkennt man übrigens, wie der Abfall in China beseitigt wird: zunächst wird er an mehreren Sammelstellen zusammengekartt und dann irgendwann wohin auch immer entsorgt. Am Ende dieses Abfallhaufens waren Müllwerker damit beschäftigt, einen Teil des Mülls durch Verbrennen vor Ort zu entsorgen, und sich nebenbei zu wärmen!



## Stadtmauer von Xi'an 西安城墙



Sie ist die größte und heute vollständigste Stadtmauer in der Volksrepublik China. Dank umfangreicher Renovierungsmaßnahmen seit den 1980er Jahren ist die Stadtmauer heute auf der gesamten Länge begehbar und bildet einen rechteckigen Ring um die Altstadt Xi'ans

Die Mauer umschließt eine Fläche von ca. 12 km<sup>2</sup>. Die Mauern im Norden und Süden sind ca. 3,5 Kilometer lang, das östliche und westliche Teilstück etwa 2,5 Kilometer. Die Mauern sind vom Aufbau her ein ummauerter Erdwall, 12 Meter hoch, am Boden 15 bis 18 Meter, an der Krone 12 bis 14 Meter breit.

Auf der Außenseite der Mauer befinden sich insgesamt 5894 Zinnen. Der Graben außerhalb der Mauer ist noch an einigen Stellen erhalten und mit Wasser gefüllt.



Die Stadtmauer hat vier große Tore, zu jeder Seite eines: Das Anyuan- im Norden, das Changle- im Osten, das Yongning-Tor im Süden, sowie das Anding-Tor im Westen, von dem übrigens nicht weit unser Hotel liegt.

Zu den ursprünglichen Toren sind 14 weitere hinzugekommen um die Verkehrssituation in der Innenstadt zu verbessern. Neben den 98 Türmen entlang der Mauer sind drei der vier Eck-Türme erhalten. Früher gelangte man über Zugbrücken zu diesen Toren, morgens wurden die Tore nach einem Signal des Glockenturmes geöffnet, abends wurden die Zugbrücken nach einem Signal des Trommelturmes hochgezogen.



Alle 120 Meter befand sich ein Turm, der über die Stadtmauer herausragte. Heute sind nicht mehr alle erhalten.

Zwar wurde bereits im zweiten Jahr der Sui-Dynastie (582) mit dem Bau einer Stadtmauer in Chang'an begonnen, die heutige Form wurde jedoch erst zu Beginn der in der Ming-Dynastie (1374–1378) gebaut, als die Stadt zur Residenzstadt für den Sohn des Kaisers Hongwu ernannt wurde. In der Tang-

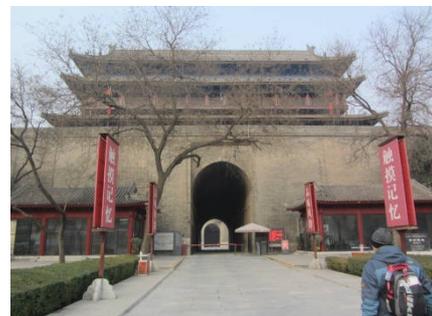
Dynastie diente Chang'an erneut als Hauptstadt des chinesischen Kaiserreiches, und so führte die Stadtmauer um den Kaiserpalast, der in der Südwest-Ecke der heutigen Stadtmauer lag, entlang. In der Ming-Dynastie wurde die Mauer und Toranlagen mehrfach verbessert und verstärkt, unter Kaiser Qianlong kam im Jahr 1781 ein 20 Meter breiter und bis zu 7 Meter tiefer Wassergraben hinzu.

Zu Beginn der Republik-Zeit wurden einige Teile der Mauer, darunter viele der Türme abgerissen oder verfielen. Im Zweiten Weltkrieg dienten Teile der Befestigung als Schutz vor japanischen Luftangriffen. Nach Gründung der Volksrepublik wurde die Mauer nach 1949 an mehreren Stellen unterbrochen um mit neuen Straßen die Verkehrssituation zu verbessern.

Im Jahr 1961 wurde die Mauer vom Staatsrat der Volksrepublik China als eines der ersten Objekte in die Denkmalliste der Volksrepublik China aufgenommen.

Ab 1983 wurde ein Park entlang der Mauer angelegt und umfangreiche Arbeiten zur Restauration der Mauer durchgeführt, so dass ab 2005 die gesamte Mauer wieder begangen werden kann. Wie viele andere Touristen

auch leihen wir uns für die 13,74 km lange Runde Fahrräder aus, um die Altstadt einmal zu umfahren.





Wir bezahlen Eintritt, um die Mauer betreten zu dürfen, und mieten für etwa 2 Stunden und 5 Euro sowie ca. 25 Euro Kautions die Fahrräder. Das Fahrrad kann übrigens an einer der vielen Sammelstellen auf der Mauer zurückgegeben werden.

Unsere Gruppe ist fast allein hier oben und wir radeln locker die teilweise

doch sehr unebene Steinpiste um den Stadtkern herum.

Hier sehen wir auch die Schattenseiten dieses aufstrebenden Landes: außerhalb der Stadtmauern reiht sich ein Hochhaus an das andere und im Stadtkern entdeckt man wirkliche Slums, die nur darauf warten, von profitgierigen Finanzhaien abgerissen zu werden.



Eine uralte Stadtverordnung besagt, dass innerhalb der Mauern kein Gebäude die Höhe des zentral gelegenen Glockenturms, also maximal 36 Meter, übersteigen darf. Daher gibt es innerhalb der Stadtmauern also keine Hochhäuser.

Nach Abgabe der Fahrräder an der Abholstation kehren wir zum Hotel zurück, von dem es um 15 Uhr zum Flughafen geht.



Dort angekommen lassen wir etliche Sicherheits- und äußerst genaue Gepäck-Kontrollen (alles was über 20 Kg wiegt, muss separat bezahlt werden!) über uns ergehen und kommen nach ca. 2 Stunden Flug im Dunkeln sicher in Guilin an. Dort erwartet und bereits die Reiseleiterin **Frau Jijia You** und bringt uns um 20:30 Uhr mit einem Kleinbus zum **Bravo Hotel**.



Nach einem kurzen Spaziergang wurde ich dann mit einem prächtigen Farbenspiel in Guilin beglückt. Man darf nur nicht zu spät gehen, sonst sind die Lichter schon aus.

Auch wenn Guilin insgesamt nicht besonders hübsch ist, ein paar schöne Ecken gibt es allerdings doch: die **Gold und Silber Pagode**, der angelegte **See** dort oder die alte **Stadtmauer**.

Mit diesen schönen Eindrücken kehre ich zurück ins Hotel und schlafe gespannt auf den nächsten Tag zufrieden ein.